

Der erste Enkel-Enkel

Helmut Lotti hat wenig Stimme – aber viel Charme

Als Klassik-Schänder und Schaum-Schläger wurde er beschimpft. Der neue Messias am Plattenhimmel kommt aus Belgien und trägt den Spitznamen „Pavalotti“. Helmut Lotti gilt als der Schwiegersohn-Typ schlechthin. Vergessen Sie's. Der 29jährige, der als Elvis-Imitator begann und es inzwischen zu Gold und Silber gebracht hat, ist kein Schwiegersohn-Typ – dazu ist das überwiegend weibliche Publikum im vollbesetzten CCH zu betagt. Hier macht Lotti Enkel-Träume wahr: Er raucht nicht, kennt keine schmutzigen Worte, aber Föhnwelle und Frack. Er hat wenig Stimme, aber ein tolles Mischpult und ein „Golden Symphonic Orchestra“ samt Chor im Hintergrund. Er schickt Dackelblicke und ein Lausbuben-Lachen über die Reihen. Von wegen „Lotti goes Classic“: Der einstige Popbarde rast durch den Saal, als wollte er sich die Klassik errennen. Schuberts „Lindenbaum“ singt er freilich nach freier Melodie als Schmachtfetzen. Zurückhaltender Applaus – an dieser Stelle. Bei „O sole mio“ und „Tiritomba“ gibt es dann kein Halten mehr. Ach, Helmut ...

Foto: Decker

SHOW UND SCHUBERT
Helmut Lotti füllte das CCH spielend.

Gottfried Krieger
Fürs heutige Konzert in Kiel (Ostseehalle, 20 Uhr) gibt es noch Restkarten.